

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110**1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens**1.1 Produktidentifikator: Kohler Synthetisches Instrumentenöl (High Tech Öl)1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs: Schmierstoff

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: Kohdent Roland Kohler Medizintechnik GmbH & Co. KG
 Straße: Bodenseeallee 14-16
 PLZ/Ort: D-78333 Stockach
 Telefon: +49 7771 / 64999-0
 Telefax: +49 7771 / 64999-50
 E-Mail: info@kohler-medizintechnik.de
 Internet: www.kohler-medizintechnik.de

1.4 Notrufnummer: +49 7771 / 64999-0
 Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt
 (Mo.- Do 7.00 – 17.30, Fr. 7.00 – 12.30)
 +49 228 19240 (D-53113 Bonn, 24 hour)
 Informations zentrale gegen Vergiftungen

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)**
 Das Gemisch ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

2.2 Kennzeichnungselemente **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)**
 Entfällt

2.3 Sonstige Gefahren Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen3.1 Stoffe n. a.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 91103.2 Gemische

--	--
Registrierungsnr. (REACH)	--
Index	--
EINECS, ELINCS, NLP	--
CAS	--
% Bereich	--
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)	--

Text der H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS / CLP) siehe Abschnitt 16.

Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit Ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt!

Das bedeutet bei Stoffen, welche in Anhang VI Tabelle 3.1/3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) gelistet sind, wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen4.1 Beschreibung der Erste Hilfe-Maßnahmen

Einatmen	Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.
Hautkontakt	Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung, etc.) Arzt konsultieren. Ungeeignetes Reinigungsmittel: Lösemittel, Verdünnungsmittel
Augenkontakt	Kontaktlinsen entfernen. Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.
Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute undverzögert auftretendeSymptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

Es können auftreten:	Reizung der Augen
Bei längerem Kontakt:	Austrocknung der Haut. Dermatitis (Hautentzündung)
Bei Dampfbildung:	Reizung der Atemwege
Verschlucken:	Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit / nach mehreren Stunden auftreten.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

4.3 Hinweise auf ärztliche
Soforthilfe oder
Spezialbehandlung n.g.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel CO₂, Schaum, Trockenlöschmittel

Ungeeignete Löschmittel Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden:
Kohlenoxide, Stickoxide, Phosphoroxide, Giftige Gase

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.
Je nach Brandgröße ggfs. Vollschutz.
Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.
Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Belüftung sorgen.
Ölnebelbildung vermeiden.
Augen- und Hautkontakt vermeiden.
Ggf. Rutschgefahr beachten

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.
Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.
Nicht mit Wasser oder wässrigen Reinigungsmitteln wegspülen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110**7. Handhabung und Lagerung**

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Allgemeine Empfehlungen

Ölnebelbildung vermeiden.
Für gute Raumlüftung sorgen.
Augenkontakt vermeiden.
Langanhaltenden oder intensiven Hautkontakt vermeiden.
Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.
Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.
Eindringen in den Boden sicher verhindern.
Bei Raumtemperatur lagern.
Trocken lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstungen**8.1 Zu überwachende Parameter**

D Chem. Bezeichnung	Mineralölnebel	% Bereich:
AGW: 5 mg/m ³ (TLV-ACGIH)	Spb. Üf.: 10mg/m ³ (TLV-ACGIH)	---
Überwachungsmethoden:	- Draeger-Oil 10/a-P (67 28 371) - Draeger-Oil Mist 1/a (67 33 031)	
BGW: ---	Sonstige Angaben: ---	

Ⓛ AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte. “= =” = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe bei denen die locale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. | BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: ... Stunden. | Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr. 2.7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hautsensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen.

** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.

TRGS 905 – Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (im Angang I der 67/548/EWG nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K = Krebserzeugend, M = Mutagen, R = Reproduktionstoxisch, f = fruchtbarkeitsgefährdend, e = entwicklungschädigend, 1-3 = Kat. nach Anh. VI der 67/578/EWG.

8.2

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.

Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen-/Gesichtsschutz:

Schutzbrille (EN 166) dichtschießend mit Seitenschildern, bei Gefahr von Spritzern.

Hautschutz – Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374).

Gegebenenfalls Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 3749), Schutzhandschuhe aus

Neoprene® / aus Polychloropren (EN 374).

Mindeschichtstärke in mm: 0,5

Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: 480

Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 374 Teil 3 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt.

Es wird eine maximale Tragezeit, die 50% der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen.

Handschutzcreme empfehlenswert.

Hautschutz – Sonstige Schutzmaßnahmen:

Arbeitsschutzkleidung (z. Bsp. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung)

Atemschutz:

Im Normalfall nicht erforderlich.

Bei Önebelbildung:

Filter A2 P2 (EN 14387), Kennfarbe braun, weiß

Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.

Thermische Gefahren:

Nicht zutreffend.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

Zusatzinformation zum Handschutz- Es wurden keine Tests durchgeführt.
Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.
Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb von dem Einsatz überprüft werden.
Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Begrenzung von
Überwachung der
Umweltexposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Flüssig
Farbe:	Klar, Farblos, Hellgelb
Geruch:	Charakteristisch
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt
pH-Wert:	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich:	414 °C
Flammpunkt:	219 °C
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	n. a.
Untere Explosionsgrenze:	n. a.
Obere Explosionsgrenze:	n. a.
Dampfdruck:	2,27 hPa (177°C)
Dampfdichte (Luft=1):	Nicht bestimmt
Dichte:	Nicht bestimmt
Schüttdichte:	n. a.
Löslichkeit(en):	Nicht bestimmt
Wasserlöslichkeit:	Nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur:	343 °C
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt
Viskosität:	Nicht bestimmt
Explosive Eigenschaften:	Produkt ist nicht explosionsgefährlich
Oxidierende Eigenschaften:	Nein

9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit:	Nicht bestimmt
Fettlöslichkeit / Lösungsmittel:	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit:	Nicht bestimmt
Oberflächenspannung:	Nicht bestimmt
Lösemittelgehalt:	Nicht bestimmt

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110**10. Stabilität und Reaktivität**

- 10.1 Reaktivität Das Produkt wurde nicht geprüft.
- 10.2 Chemische Stabilität Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen Siehe auch Abschnitt 7.
Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen
Vor Feuchtigkeit schützen
- 10.5 Unverträgliche Materialien Siehe auch Abschnitt 7.
Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.
Kontakt mit starken Alkalien meiden.
Kontakt mit starken Säuren meiden.
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte Siehe auch Abschnitt 5.2.
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11. Toxikologische Angaben11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Kohler Synthetisches Instrumentenöl						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:						k. D. v.
Akute Toxizität, dermal:						k. D. v.
Akute Toxizität, inhalativ:						k. D. v.
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:						k. D. v.
Schwere Augenschädigung/-reizung:						k. D. v.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:						k. D. v.
Keimzell-Mutagenität:						k. D. v.
Karzinogenität:						k. D. v.
Reproduktionstoxizität:						k. D. v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE):						k. D. v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE):						k. D. v.
Aspirationsgefahr:						k. D. v.
Symptome:						k. D. v.
Sonstige Angaben:						Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110**12. Umweltbezogene Angabe**

Eventuell weitere Informationen über Umweltauswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Kohler Synthetisches Instrumentenöl							
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüf-methode	Bemerkung
12.1 Toxizität, Fische:							k. D. v.
12.1 Toxizität, Daphnien:							k. D. v.
12.1 Toxizität, Algen:							k. D. v.
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:							k. D. v.
12.3 Bioakkumulationspotential:							k. D. v.
12.4 Mobilität im Boden:							k. D. v.
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:							k. D. v.
12.6 Andere schädliche Wirkungen:							k. D. v.

13. Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Für den Stoff / Gemisch / Restmengen**

Getränkte verunreinigte Putzlappen, Papier oder anderes organisches Material stellt eine Brandgefahr dar und muß kontrolliert gesammelt und entsorgt werden.

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2014/955/EU)

13 02 05 nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis

Empfehlung:

Von der Entsorgung über das Abwasser ist abzuraten.

Örtlich behördliche Vorschriften beachten.

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial:

Örtliche behördliche Vorschriften beachten.

Behälter vollständig entleeren.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110**14. Angaben zum Transport**

14.1 UN-Nummer n. a.

Straßen-/Schienentransport (GGVSEB / ADR / RID)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

14.3 Transportgefahrenklassen : n. a.

14.4 Verpackungsgruppe: n. a.

Klassifizierungscode: n. a.

LQ (ADR 2015): n. a.

14.5 Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Tunnelbeschränkungscode:

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee / IMDG-Code)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:

14.3 Transportgefahrenklassen: n. a.

14.4 Verpackungsgruppe: n. a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n. a.

14.5 Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

14.3 Transportgefahrenklassen: n. a.

14.4 Verpackungsgruppe n. a.

14.5 Umweltgefahren: Nicht zutreffend

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Maßnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

15. Rechtsvorschriften15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften / Verordnungen für die Einhaltung von Höchstmengen bzgl. Phosphaten bzw.

Phosphorverbindungen sind zu beachten und einzuhalten.

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.

Beschränkungen beachten:

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.

Wassergehährdungsklasse (Deutschland): 1

Selbsteinstufung: Ja (VwVwS)

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 911015.2 Stoffsicherheitsbeurteilung Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.**16. Sonstige Angaben**

Lagerklasse nach TRGS 510: 10
 Überarbeitete Abschnitte: 1-16

Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP):

Entfällt

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS/CLP) der Ingredienten (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar.

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:

AC	Article Categories (=Erzeugniskategorien)
ACGIH	American Conference of Governmental Industrial Hygienists
ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (=Europäisches Übereinkommen über die Internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
AGW, Spb.-Üf.	AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland).
alkoholbest.	Alkoholbeständig
allg.	Allgemein
Anm.	Anmerkung
AOEL	Acceptable Operator Exposure Level
AOX	Absorbierbare organische Halogenverbindung
Art., Art.-Nr.	Artikelnummer
ATE	Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert Akuter Toxizität) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
BAFU	Bundesamt für Umwelt (Schweiz)
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
BAT	Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BCF	Bioconcentration factor (=Biokonzentrationsfaktor)
Bem.	Bemerkung
BG	Berufsgenossenschaft
BGV	Berufsgenossenschaftliche Vorschrift
BGW	Biologischer Grenzwert (TRGS 903, Deutschland)
BGW/VLB	BGW / VLB = Biologisch grenswaarde / Valeur limite biologique (Belgien)

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

BGW, VGÜ	BGW = Biologischer Grenzwert. VGÜ = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz (Österreich)
BHT	Butylhydroxytoluol (=2,6-Di-t-butyl-4-methyl-phenol)
BOD	Biochemical oxygen demand (=biochemischer Sauerstoffbedarf – BSB)
BSEF	Bromine Science and Environmental Forum
bw	body weight (= Körpergewicht)
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka / cirka
CAS	Chemical Abstracts Service
CEC	Coordinating European Council for the Development of Performance Tests for Fuels, Lubricants and Other Fluids
CESIO	Comité Européen des Agents de Surface et de leurs Intermédiaire Organiques (=Europäischer Verband für oberflächenaktive Substanzen und deren organische Zwischenprodukte)
ChemRRV	Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)
CIPAC	Collaborative International Pesticides Analytical Council
CLP	Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
CMR	carcinogen, mutagen, reproduktinstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)
COD	Chemical oxygen demand (= chemischer Sauerstoffbedarf – CSB)
CTFA	Cosmetic, Toiletry and Fragrance Association
DIN	Deutsches Institut für Normung
DMEL	Derived Minimum Effect Level (=abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
DNEL	Derived No Effect Level (= abgeleiteter Nicht Effekt-Grenzwert)
DOC	Dissolved organic carbon (=gelöster organischer Kohlenstoff)
DT50	Dwell Time – 50% reduction of start concentration (Verweilzeit 50% Konzentration – Als DT50-Wert wird der Zeitraum bezeichnet, in dem die Anfangskonzentration einer Substanz auf die Hälfte abnimmt.
DVS	Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.
dw	dry weight (= Trockengewicht)
EAK	Europäischer Abfallkatalog
ECHA	European Chemicals Agency (=Europäische Chemikalienagentur)
EG	Europäische Gemeinschaft
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
EN	Europäische Normen
EPA	United States Environmental Protection Agency (United States of America)
ERC	Environmental Release Categories (=Umweltfreisetzungskategorien)
ES	Expositionsszenario
etc., usw.	et cetera, und so weiter
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
Fax.	Faxnummer
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GGVSE	Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (Deutschland) – Diese Verordnung wurde durch die GGVSEB abgelöst bzw. ging in dieser auf.

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)
GGVSee	Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutschland)
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (=Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)
GTN	Glycerintrinitrat
GW / VL	GW / VL = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling / Valeur limite d'exposition professionnelle (Belgien)
GW-kw / VL-cd	GW-kw / VL-cd = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling – Kortetijdswaarde / Valeur limite d'exposition professionnelle – Valeur courte durée (Belgien)
GW-M / VL-M	« GW-M / VL-M = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling – « Ceiling » / Valeur limite d'exposition professionnelle – « Ceiling » (Belgien)
GWP	Global warming potential (=Treibhauspotenzial)
HET-CAM	Hen's Egg Test – Chorionallantoic Membrane
HGWP	Halocarbon Global Warming Potential
IARC	International Agency for Research on Cancer (=Internationale Agentur für Krebsforschung)
IATA	International Air Transport Association (=Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IBC	Intermediate Bulk Container
IBC (Code)	International Bulk Chemical (Code)
IC	Inhibitorische Konzentration
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods (=Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
Inkl.	inklusive, einschließlich
IUCLID	International Uniform Chemical Information Database
k.D.v.	keine Daten vorhanden
KFZ, Kfz	Kraftfahrzeug
Konz.	Konzentration
LC	Letalkonzentration
LD	letale (tödliche) Dosis einer Chemikalie
LD50	Lethal Dose, 50% (=mittlere letale Dosis)
LFBG	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Deutschland)
LOEC	Lowest Observed Effect Concentration (=Niedrigste Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
LOEL	Lowest Observed Effect Level (=Niedrigste Dosis, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
LQ	Limited Quantities (= begrenzte Mengen)
LRV	Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
LVA	Listen über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentrationswerte gesundheitsgefährdender Stoffe (MAK-Werte) (Schweiz)
MAK-Kzw, TRK-Kzw	MAK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Kurzzeitwert TRK-Kzw = Technische Richtkonzentration – Kurzzeitwert (Österreich)
MAK-Mow	MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Momentanwert (Österreich)
MAK-Tmw, TRK-Tmw	MAK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Tagesmittelwert TRK-Tmw = Technische Richtkonzentration – Tagesmittelwert (Österreich)

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

MARPOL	Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
Min., min.	Minute(n) oder mindestens oder Minimum
n. a.	nicht anwendbar
n. g.	nicht geprüft
n. v.	nicht verfügbar
NIOSH	National Institute of Occupational Safety and Health (United States of America)
NOAEL	No Observed Adverse Effect Level (=Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
NOEC	No Observed Effect Concentration (=Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
NOEL	No Observed Effect Level (=Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
ODP	Ozone Depletion Potential (Ozonabbaupotenzial)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (=Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
org.	organisch
PAK	polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff
PBT	persistent, bioaccumulative and toxic (=persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PC	Chemical product category (=Produktkategorie)
PE	Polyethylen
PNEC	Predicted No Effect Concentration (=abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
POCP	Photochemical ozone creation potential (= Photochemisches Ozonbildungspotenzial)
PP	Polypropylen
PROC	Process category (=Verfahrenskategorie)
Pt.	Punkt
PTFE	Polytetrafluorethylen
PUR	Plyurethane
PVC	Polyvinylchlorid
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
REACH-IT List-No.	9xx-xxx-x No. is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. or other numerical identifier. List Numbers do not have any legal significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.
resp.	respektive
RID	Règlement concernant le transport International ferroviaire de marchandises dangereuses (=Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)
SADT	Self-Accelerating Decomposition Temperature (=Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur)
SU	Sector of use (= Verwendungssektor)
SVHC	Substances of Very High Concern (= besonders besorgniserregende Substanzen)
Tel.	Telefon
ThOD	Theoretical oxygen demand (=Theoretischer Sauerstoffbedarf – ThSB)
TOC	Total organic carbon (=Gesamter organischer Kohlenstoff)
TRG	Technische Regeln Druckgase
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
TVA	Technische Verordnung über Abfälle (Schweiz)
UEVK	Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz)

Druckdatum:

Überarbeitet am: 15.03.2016 - Version 1.0 : German

Art.-Nr., Produkt: **Kohler Synthetisches Instrumentenöl** Art.Nr.: 9110

UN RTDG	United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (die Empfehlungen der Vereinen Nationen für die Beförderung gefährlicher Güter)
UV	Ultraviolett
VbF	Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)
VCI	Verband der Chemischen Industrie e.V.
VeVA	Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
VOC	Volatile organic compounds (=flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	very persistent and very bioaccumulative (=sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe
WBF	Eidgenössisches Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung (Schweiz)
WGK	Wassergefährdungsklasse gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe – VwVwS (Deutsche Verordnung)
WGK1	schwach wassergefährdend
WGK2	wassergefährdend
WGK3	stark wassergefährdend
WHO	World Health Organization (=Weltgesundheitsorganisation)
wwt	wet weight (=Feuchtmasse)
z. Zt.	Zur Zeit
z. B.	zum Beispiel

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.

Haftung ausgeschlossen.

Ausgestellt von:

Chemical Check GmbH, Chemical Check Platz 1-7, D-32839 Steinheim, Tel.: +49 5233 94 17 0, Fax: +49 5233 94 17 90

© by Chemical Check GmbH Gefahrstoffberatung. Veränderung oder Vervielfältigung dieses Dokumentes bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Chemical Check GmbH Gefahrstoffberatung.

(Die Daten wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)